

Das gesamte neue Notrecht!

Seit dem Kriege und der Inflation befindet sich Deutschland gegenwärtig vielleicht in der schwersten Krise. Damals wie jetzt entstand aus der Not der Stunde ein Notrecht. Im Kriege waren es an die 2000, in der Inflation an die 300 Notverordnungen. Seit dem „schwarzen Montag“ (13. Juli 1931), an dem die Danat-Bank die Schalter schloß, sind allein in den ersten 4 Wochen bereits etwa 50 Seiten Verordnungen veröffentlicht worden, ungeachtet der zahlreichen Durchführungsbestimmungen, Erlasse, Richtlinien und sonstigen Verwaltungsmaßnahmen. Schwere Nachteile und harte Strafen drohen dem Staatsbürger, der gegen das Notrecht fehlt. Das Material ist dabei in den verschiedensten, oft entlegenen amtlichen Publikationsorganen verstreut und für den Laien denkbar unübersichtlich. Dabei arbeitet die Gesetzgebungsmaschine im selben schnellen Tempo weiter. Die wichtigsten Notverordnungen stehen noch für den Herbst und Winter bevor. Die Unklarheiten, die solche überstürzte Gesetzgebung naturnotwendig im Gefolge haben muß, verstärken sich von Tag zu Tag. — Von allen Seiten ertönt der Ruf nach einem zuverlässigen Führer durch das Labyrinth des Notrechts.

So reifte der Entschluß, eine für die Praxis bestimmte Ausgabe des neuen Notrechts schnellstens herauszubringen. Diese Ausgabe muß zwei Erfordernisse erfüllen: Sie muß erstens dem Interessenten auf schnellstem Wege jeweils das neueste Notrecht übermitteln, und sie darf zweitens nicht veralten, sondern muß stets vollständig und übersichtlich den jüngsten Rechtszustand darstellen, sodaß der Abnehmer mit einem Griff sich schnell und zuverlässig informieren kann. Die Form muß dabei billig und einfach sein. Deshalb wurde die Ausgabe einer Blattsammlung mit ständig erneuertem und ergänztem Register gewählt. Die Verordnungen werden in ihrer zeitlichen Reihenfolge gebracht, und zwar mit vollständigem, genauem Text sowie mit Erläuterungen. Das Nachsuchen umfangreicher und oft überholter Literatur soll erspart werden. Mit einem Griff in einer Hand soll der Abnehmer das gesamte Material haben!

Für die Herausgabe ist der bekannte langjährige Schriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung“ und des „Eildienstes“, Rechtsanwalt Dr. jur. Fritz Koppe, Berlin, gewonnen worden, der, soweit erforderlich, je nach der Materie, Spezialisten auf dem betreffenden Gebiet zuziehen wird, die tunlichst an der Ausarbeitung des betreffenden Notrechts beteiligt gewesen sind.

Das Werk wird den Titel führen:

„Das neue Notrecht“

Text und Erläuterungen des gesamten Notrechts seit dem 13. Juli 1931 in Form von Blattsammlungen mit sämtlichen einschlägigen Durchführungsbestimmungen, Richtlinien und Verwaltungsanordnungen.
Für die Praxis bearbeitet unter Mitwirkung namhafter Spezialisten, von Rechtsanwalt

Dr. jur. Fritz Koppe

Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung“, Berlin.

Da ein evtl. zu erreichender Umfang auch nicht im entferntesten abgesehen werden kann, werden wir die Zusendungen pro Seite mit 10 Pf. berechnen und je ca. 50 Seiten im voraus belasten. Das verauslagte Porto wird bei der zweiten Berechnung miterhoben.

Da bereits die allernächste Zukunft die wichtigsten Notverordnungen noch vor dem Winter bringen wird, einem Winter, von dem Reichskanzler Dr. Brüning sagt, daß es „der schlimmste für Europa in den letzten 100 Jahren sein werde“, ist schleunige Bestellung geboten. Was technisch möglich ist, um den Abnehmer so schnell als möglich in den Besitz der jeweils neuesten Bestimmungen zu bringen, wird geschehen.

Das Thema ist sehr aktuell!

Der Interessentenkreis ist sehr groß!

①

Prospekte stehen in beliebiger Anzahl zur Verfügung. Die erste Lieferung, enthaltend alle Notverordnungen seit 13. 7. 31 erscheint in etwa 10 Tagen.

INDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE
BERLIN W 10 **GENTHINER STRASSE 42**